

23. Schönste der Frau'n...

Lied
aus
„Giuditta“

Allegretto moderato



„Schön-ste der Frau'n“ be-gann das Lied, das sü - ße, das ich für sie ge - sun-gen viel tau-send -



ma

„Schön-ste der Frau'n“, wo ist das Lied, das sü - ße? Es ist schon längst ver-



klun-gen, es war ein Mär-chen!

War's nur ein Traum, der mich be-tör-te,



nur ein Phan-tom, das mich ge-narrt, ein Trug-bild so hold und wun-der - bar?

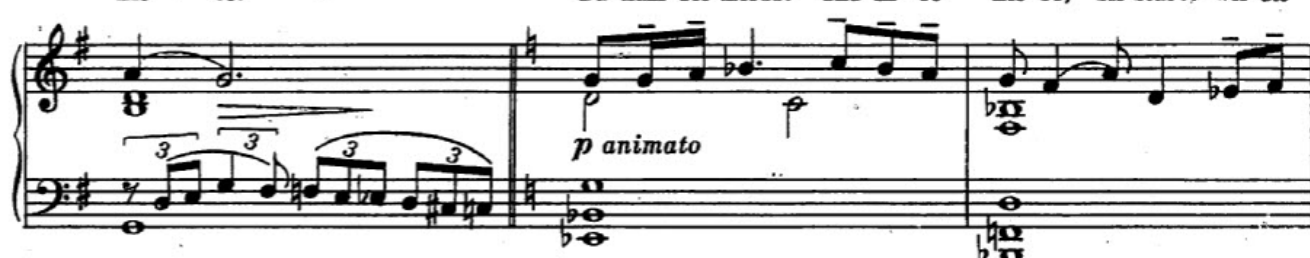


Schön war der Mai und al-le Blu-men blüh-ten und uns're Her-zen glüh-ten in Glück und



Lie - be!

Da kam der Herbst und ih-re Lie-be, sie starb, wie die



Ro - se ver-weikt, schwand sie da - hin.

Leuch-tet der Lenz, dann duf-ten



Ro - sen aufs neu', doch die Lie - be in mir wird nie mehr blüh'n!



Lie-be und Treu', das ist auf e - wig vor-bel und kei-ne Son-ne bringt mir der neu-e Früh-ling!



Tempo

Schön-ste der Frau'n,

was ich in ban-gen Jah-ren

um dich ge-lit-ten, nie mais sollst du's er-

mf

fah-ren! Nie-mais! Nie-mais! Nie-mais! Still will ich sein will dem Schick-sal ver-zeih'n. Al-les

animato *f* *meno* *p a tempo*

tra-gen al-lein, was ich er-lebt, er-lit-ten!

So wie im Traum hör' ich das

p animato

Rau-schen der Welt, ich leb' da-hin,

ich weiß nicht wa-rum.

Mein Herz ist

f *meno*

tot, mein Herz ist tot!

Schön-ste der Frau'n, wo ist das Lied, das

pp *rit.* *p a tempo*

sü-bel Es ist schon längst ver-klun-gen, es war ein Mär-chen!

p *pp* *ppp*